

Brandursache war ein Defekt

HALBEMOND - Ein technischer Defekt im Obergeschoss war die Ursache für den Brand des Einfamilienhauses am Ostersonntag in Halbmond (die OZ berichtete). Das teilte die Pressestelle der Polizeiinspektion Aurich/Wittmund mit.

KURZ NOTIERT

Müllsammelaktion

HALBEMOND - Mitglieder von Vereinen aus Halbmond treffen sich zu einer Müllsammelaktion am Sonnabend, 6. April, um 9 Uhr am Dörp-Huus.

NOTDIENSTE

Apothekendienst

NORDEN - Heute ist die Hirsch-Apotheke am Neuen Weg 8 in Norden, Telefon 04931/2384, dienstbereit.

DER DIREKTE DRAHT

OZ-Redaktion Norden
Am Markt 6, 26805 Norden
MAO Medienagentur
Ostfriesland GmbH
Telefon 04931 93 18 20
Fax 04931 16 18 9
E-Mail red-norden@zgo.de

LESERBRIEF

„Bürgerbegehren ist ein gesetzliches Recht“

Zum Thema Frau Hilbig (CDU) äußert sich **KARL WILLMS** aus der Krummhörn: Es scheint doch seinen Grund zu haben, warum die CDU-Kandidatin für den Gemeinderat Krummhörn, Frau Hilbig, von den Bürgern nicht gewählt wurde. Ihre Arbeitsweise gibt zu denken. Sie hat den Anspruch, auf der einen Seite uns Bürger vertreten zu wollen, vergleicht aber den Haushalt unserer Gemeinde und die dazugehörige Finanzausschusssitzung mit einer Komödie. Dies mag ja un-

benommen ihr Eindruck sein, aber das Drehbuch für Komödien in der Politik der Gemeinde schreibt nun mal die CDU mit der SPD. Dass von diesen beiden mit aller Macht versucht wird, an dem dritten stellvertretendem Bürgermeister festzuhalten ist doch klar, denn Frau Hilbig geht es hier zum Einen um einen lukrativen Nebenverdienst und zum Anderen um einen „Stillhalteposten“. Für die erneute Kritik zum Bürgerbegehren „Rathausneubau mit Sanierung des Burghotels“ kann ich nicht verstehen, dass ein gesetzliches Recht von ihr und ihrer CDU-Partei abgelehnt wird. Vielleicht könnte man sich dafür stark dafür machen, dass sowohl bei der SPD- als auch bei der CDU-Krummhörn das „D“ gestrichen wird, denn bei den derzeitigen Verantwortlichen ist es augenscheinlich überflüssig und Mehrheiten bekommen sie garantiert dafür – zumindest im Gemeinderat Krummhörn.

RECHA-FREIER-PLATZ IN NORDEN WURDE MIT EINEM FESTAKT EWINGEWIHT



Mit einem Festakt wurde am Dienstagabend in Norden der Recha-Freier-Platz eingeweiht. Der Platz in der Innenstadt mit der neuen Gedenktafel erinnert an die Jüdin Recha Freier, deren Todestag sich am 2. April zum 29. Mal jährte. Recha Freier wurde am 29. Oktober 1892 in Norden geboren. Ihr Vater war Lehrer an der Jüdischen Volksschule in Norden. Am Tag der Machtergreifung Hitlers, am 30. Januar 1933, gründete sie in Berlin die Jüdische Jugendhilfe „Jugend-Alijah“. Unter der Obhut dieses Vereins konnten 21.000 Jugendliche während der Nazizeit vor der Gewalt des Hitlerregimes gerettet werden. Roswitha Homann (Foto) hatte sich dafür eingesetzt, dass ein Platz in Norden nach Freier benannt wird.

BILD: MEYER

Trotz Kälte – Küste zieht Urlauber an

TOURISMUS Übernachtungszahlen über die Ostfeiertage liegen in Norddeich auf Vorjahresniveau

Im vergangenen Jahr konnte man über die Osterferien mehr als 132.000 Übernachtungen verzeichnen. Die werde man auch diesmal erreichen, ist die Leiterin der Kurverwaltung, Stefanie Busemann, überzeugt.

VON RUDI MEYER

NORDDEICH - Strahlender Sonnenschein bei Temperaturen knapp über null Grad: Wer damit gerechnet hat, dass ein Großteil der Urlauber über die Osterfeiertage in den Süden statt an die Nordseeküste fährt, der hat sich



Warm eingepackt waren Urlauber in Norddeich unterwegs.

getäuscht. Auch wenn jetzt teilweise noch Schnee lag, während es im vergangenen Jahr an Ostern bis zu 20 Grad und Sonnenschein gab, wurde Urlaub an der Küste gemacht. „Das Wetter hat keinen Einfluss auf die Buchungen gehabt“, sagt Stefanie Busemann, Leiterin der Kurverwaltung Norden-Norddeich. Außerdem habe es keine Stornierungen gegeben. Man habe zwar noch nicht die offiziellen Zahlen vorliegen, aber die Nachfrage sei ähnlich wie im vergangenen Jahr gewesen. 2012 konnte man in der Kurverwaltung über die Osterferien mehr als 132.000 Übernachtungen verzeichnen. „Die werden wir wohl auch diesmal erreichen.“

Unseren Erfahrungen nach zieht die Nachfrage sofort an, sobald sich die Sonne zeigt“, erläutert Busemann.

Die Hoffnungen der Tourismusfachfrau scheinen sich zu bewahrheiten, denn



Die ersten Sonnenstrahlen haben gestern viele Urlauber in Norddeich im Strandkorb genossen.

BILDER: MEYER

seit Ostermontag zeigt sich an der Nordseeküste die Sonne, und mit ihr sind weitere Urlaubsgäste aus Nordrhein-Westfalen angereist. Sogar die ersten Strandkörbe waren gestern besetzt. Und auf der Wiese neben dem Haus des Gastes ließen viele Besucher ihren Drachen steigen.

„Nachdem wir erfahren haben, dass die Temperaturen ansteigen und die Sonne scheinen soll, haben wir kurzfristig unsere Sachen gepackt und sind am Montag

an die Küste gefahren“, so Manfred Kuhl aus Recklinghausen gegenüber der OZ. Da seine Kinder noch bis zum Wochenende Ferien haben, sei das kein Problem gewesen. „Jetzt werden wir ein paar Tage in Norddeich Urlaub machen“, sagt er.

Im Strandkorb sitzen und lesen oder mit dem Rad am Deich entlang fahren, das habe man sich vorgenommen. Die kalten Temperaturen schrecken dabei nicht ab. Urlaub auf den Kanaren oder

am Mittelmeer hätte für seine Familie als Alternative nicht zur Diskussion gestanden. „Es gefällt uns hier. Wir verbringen die Sommerferien schon seit Jahren an der Küste“, erzählt Kuhl.

In der Kurverwaltung beginnt die Vorbereitung auf die nächste Urlaubszeit. „Himmelfahrt, Pfingsten und Fronleichnam sind in Nordrhein-Westfalen Feiertage, die als Brückentage für einen Kurzurlaub genutzt werden“, sagt Busemann.

Kommödie mit viel Anspruch

KULTUR Theaterwerkstatt Marienhafte spielt ein neues Stück

Am Freitag, 12. April, ist Premiere von „Hannah und Maude“.

MARIENHAFTE / BOKI - Das zweite Theaterstück in ihrer noch jungen Ära bringt die Theaterwerkstatt Marienhafte am Freitag, 12. April, auf die Bühne. „Mit ‚Hannah und Maude‘, dem wohl bekanntesten Stück von John Ford Noonan, versuchen wir ein weiteres Mal den Geschmack unserer Zuschauer zu treffen“, meint Regisseurin Renate Schröder. „Wir sehen uns als Boulevard-Theater mit Anspruch. Und da passt dieses Stück gut hinein.“

Mit den erfahrenen Schauspielerinnen Ursula

Braune und Claudia Kussmann ist das Zwei-Personen-Stück besetzt. Seit November letzten Jahres wird tüchtig geprobt. „Wir freuen uns auf die Vorstellungen, weil in dieser Kommödie die Charaktere der handelnden Personen nicht unterschiedlicher sein können“, so die beiden Schauspielerinnen.

Das rote Sofa ist der Mittelpunkt des Stückes. Maude lebt im Speckgürtel von New York als vorbildliche Hausfrau und Gattin eines erfolgreichen Geschäftsmannes in einer scheinbar heilen Welt. In diese vorstädtische Idylle platzt eines Tages die Texanerin Hannah, die mit einem Footballspieler verheiratet ist, als neue Nachbarin von

Maude hinein. Distanzlos, neugierig und in der typischen Art einer Texanerin drängt sie sich in das Leben von Maude. Die Komödie behandelt ein ernstes Thema mit Humor. Zwei Frauen nähern sich ohne Verbissenheit Schritt für Schritt ihrer Emanzipation nähern.

Da das Theater in Marienhafte nur über 40 Sitzplätze verfügt, lohnt es sich, Karten im Vorverkauf bei Moltz, Rosenstraße 15, in Marienhafte zu kaufen, oder sie bei Renate Schröder unter der Telefonnummer 04934/804310 zu bestellen.

Die Aufführungen sind am 12., 13., 19. und 20. April, jeweils um 20 Uhr in der Theaterwerkstatt.



Auf dem roten Sofa (von links): Claudia Kussmann als freche Maude, Regisseurin Renate Schröder (stehend) und Ursula Braune als Hannah.

BILD: KIEFER